

Tipps für Profis



Thema:

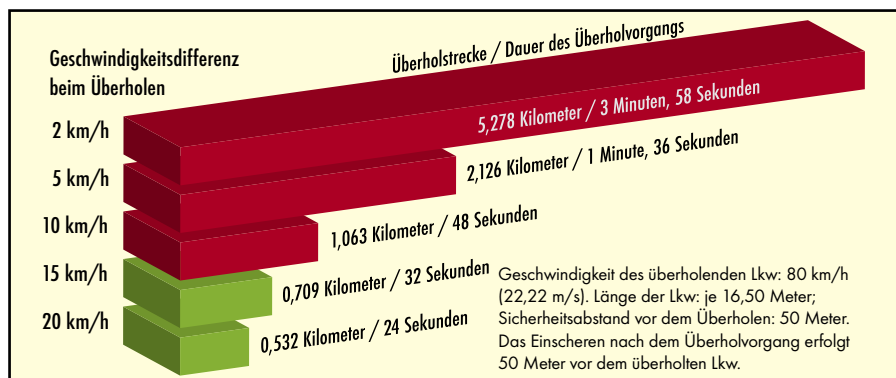
Richtiges Überholen auf Autobahnen



Überholmanöver auf Autobahnen erfordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an Besonnenheit und Rücksichtnahme. Besonders so genannte „Elefantenrennen“ behindern andere Verkehrsteilnehmer und schädigen stark das Profi-Image des Lkw-Fahrers. Ebenso bedenklich: Elefantenrennen führen dazu, dass viele Pkw-Fahrer durch Aufschließen einem überholbaren Lkw das Ausscheren unmöglich machen wollen, um nicht selbst kilometerlang einem überholenden Lkw mit geringer Geschwindigkeit nachfahren zu müssen. Die Problematik der Elefantenrennen führt mittlerweile so weit, dass in der Verkehrspolitik generelle Überholverbote auf zweispurigen Autobahnen für Lkw diskutiert werden. Es liegt an den „Profis“ hinter dem Steuer von schweren Nutzfahrzeugen, zur Versachlichung dieser Diskussion durch erkennbares „Umdenken“ beizutragen.

Elefantenrennen sind unprofessionell

„Elefantenrennen“, also Überholvorgänge bei niedrigen Differenzgeschwindigkeiten mit zeitaufwändigen, oft kilometerlangen Überholvorgängen, blockieren den linken Fahrstreifen und stellen eine starke Behinderung des nachfolgenden Verkehrs dar. Nachfolgendes Beispiel verdeutlicht die Wichtigkeit einer angemessenen Geschwindigkeitsdifferenz beim Überholvorgang:



- Durch die Rechtsprechung wird auf Autobahnen eine Geschwindigkeitsdifferenz von 15 km/h für das Überholen zwischen Lkw als angemessen erachtet. Eine Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h wird als zu gering eingestuft. Elefantenrennen dürfen also nicht sein, sie müssen es auch nicht, wenn Profis am Steuer sitzen.

Profis arbeiten miteinander und lassen sich auch gerne überholen:

- Der vermeintliche **Zeitgewinn durch „Elefantenrennen“** ist selbst bei **langen Transportentfernungen absolut gering**, steht in keinem Verhältnis zu den dafür in Kauf genommenen Sicherheitsdefiziten und den Ansehensverlusten von Lkw-Fahrern bei anderen Verkehrsteilnehmern. Es entsteht Aggressivität bei den an zügiger Autobahnfahrt gehinderten Verkehrsteilnehmern. Das partner-

schaftliche Miteinander früherer Jahre wird immer seltener. Bedenken Sie bitte: Selbst auf langen Strecken ist durch häufiges Überholen von fast gleich schnellen Lkw nur ein minimaler Zeitvorteil erreichbar.

- **Devise: Fuß vom Gas und „unvernünftige“ Berufskollegen vorbei lassen, die mit zu niedriger Differenzgeschwindigkeit Elefantenrennen provozieren.**

GWM, Bonn 2007

Wie heißt es doch: Der Klügere gibt nach, weil er seinen Vorteil erkennt. Nur wenig helle Köpfe fahren am „Anschlag“ und vergeuden Treibstoff und Nerven.

- Ein „gelassener“ Fahrstil schont letztlich ihre Gesundheit und das Portemonnaie beim Tanken. Nur wirtschaftliche Arbeitsplätze sind sicher.

Richtiges Überholen und Überholenlassen

Der Profi weiß:

- **Unterlassen Sie Überholvorgänge, wenn Sie bis zum Abschluss des Überholens nicht sicher eine deutlich höhere Geschwindigkeit zum Vorausfahrenden aufbauen können.** Dies gilt insbesondere für das Überholen vor und an Steigungen.
- **Kein plötzliches Ausscheren!** Werden Überholvorgänge durch plötzliches Ausscheren ohne das frühzeitige Setzen des Fahrtrichtungsanzeigers vorgenommen, so ist der nachfolgende Verkehr unmittelbar gefährlichen Situationen ausgesetzt. Notbremsungen und Auffahrunfälle können die Folgen sein.
- **Rechtzeitig links blinken**, damit nachfolgende Fahrzeugführer die Überholabsicht früh genug erkennen können. Vor dem Fahrstreifenwechsel nach links den nachfolgenden Verkehr besonders genau beobachten, da die Geschwindigkeitsdifferenzen auf den Autobahnen beträchtlich sein können.
- **Den „toten Winkel“ berücksichtigen.**
- **Sicherheitsabstand einhalten:** Auch vor dem Überholvorgang muss der Sicherheitsabstand von 50 m (bei Geschwindigkeiten über 50 km/h) zum vorausfahrenden Fahrzeug gewahrt bleiben. Das Unterschreiten dieses Sicherheitsabstandes zu Überholzwecken ist gefährlich und kann besonders bei plötzlichen Brems- oder Lenkmanövern des vorausfahrenden Fahrzeugs zu gefährlichen Verkehrssituationen führen.

- Beim **Überholen im Bereich von Auf-fahrten** auf Fahrzeuge achten, die plötzlich den Fahrstreifen nach links wechseln, um einfahrenden Fahrzeugen Platz zu machen.
- **Der Überholende muss auf die Fahrweise des Eingeholten achten** und darf ihn nicht gefährden. Trotzdem, verlassen Sie sich nicht auf diese Regel, bleiben Sie ganz „Profi“.
- **Zum Beenden des Überholvorgangs wieder frühzeitig den rechten Blinker setzen**, den rückwärtigen Verkehr beobachten und prüfen, ob ein ausreichender Sicherheitsabstand für das Wiedereinscheren vorhanden ist.
- **Wenn Ihr Lkw von einem anderen überholt wird, nehmen Sie nach Möglichkeit kurz den Fuß vom Gas**, so dass der Überholvorgang zügig abgeschlossen werden kann.

„Blindzieher“ und „Blinkzieher“ sind keine Profis!

So genannte „Blindzieher“ und „Blinkzieher“ (also plötzliches Ausscheren ohne Setzen des Blinkers oder bei gleichzeitigem Setzen des Blinkers) gelten zu Recht als „Rüpel“. Derartige Verhaltensweisen können als Nötigung empfunden werden; sie schädigen darüber hinaus stark das Image aller Lkw-Fahrer als „Profis am Steuer“.

Beginn und Ende von Überholverbotsstrecken:

Überholverbotsstrecken werden durch die Zeichen 276 und 277 (vgl. Abbildungen) angezeigt. Das Überholverbot beginnt ab dem Verbotsschild und endet am aufgehobenen Verbotsschild.

Vermeiden Sie es, verbotenerweise den Überholvorgang bereits dann zu



beginnen, wenn das Aufhebungszeichen in Sichtweite vor dem Überholenden liegt. Genauso wenig darf kurz vor dem Verbotsschild ein neuer Überholvorgang begonnen werden.

Im Klartext: Überholt werden darf nur, wenn spätestens vor Beginn der Verbotsstrecke der Überholvorgang abgeschlossen ist.



Der Profi beherzigt diese Tipps und ist sich der Gefahren wegen falschen Überholens stets bewusst. Berufskraftfahrer unterliegen anderen Maßstäben und Anforderungen. Und das nicht nur im Schadensfall und vor Gericht. Bedenken Sie bitte: Wer gekonnt im Verkehrsstrom mitschwimmt, kommt ebenso schnell zum Ziel wie „Vollgas-Piloten“, schont seine Kräfte, mindert den Fahrzeugverschleiß und schont die Umwelt und den Geldbeutel durch einen deutlich niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Weitere Informationen:

DVR

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Beueler Bahnhofplatz 16
53222 Bonn
Telefon 02 28 · 4 00 01-0
Telefax 02 28 · 4 00 01-67
www.dvr.de • e-mail: info@dvr.de

BGL

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Breitenbachstraße 1
60487 Frankfurt a.M.
Telefon 0 69 · 79 19-0
Telefax 0 69 · 79 19-227
www.bgl-ev.de • e-mail: bgl@bgl-ev.de

BWVL

Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.

Lengsdorfer Hauptstr. 75
53127 Bonn
Telefon 02 28 · 9 25 35 0
Telefax 02 28 · 9 25 35 45
www.bwvl.de • e-mail: info@bwvl.de